

Sportarten bei Special Olympics Judo

Kurzvorstellung Sportart

Bei Special Olympics Düsseldorf 2014 werden sich insgesamt 278 Athletinnen und Athleten bei den Judowettbewerben messen und in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen antreten. Die Athletinnen und Athleten kommen aus acht Bundesländern.

Ein Athlet stellt sich vor

Dietrich Lüpke ist 42 Jahre alt und Mitglied beim Sportverein SMS 02 der Lebenshilfe Düsseldorf. Dort trainiert er regelmäßig Judo. Zu seinem Sport kam er durch einen glücklichen Irrtum. Eigentlich wollte er Karate trainieren, wie seine Schwester. Da er aber dachte, der Sport seiner Schwester ist Judo, fing er bei SMS mit dem Judotraining an. Und nahm seit 2002 an allen Nationalen Sommerspielen teil, hat bereits eine Silber- und eine Bronze-Medaille gewonnen. „Ich mache sehr gerne Sport und beim Judo kann ich zeigen, dass ich ein richtiger Kämpfer bin. Bei den Special Olympics Düsseldorf 2014 freue ich mich besonders auf meine Fans, die kommen wollen, um mich anzufeuern“, sagt der SO-Athlet. Dietrich Lüpke ist in der Tierhaltung der Werkstatt für angepasste Arbeit im Südpark tätig und wohnt in der Wohnstätte der Lebenshilfe Düsseldorf.

Erklärung des Regelwerks

Wie bei Special Olympics üblich, werden auch beim Judo Klassifizierungswettbewerbe durchgeführt. Die Athleten werden zunächst in Alters- und Gewichtsklassen eingeteilt und absolvieren dann Leistungstests in verschiedensten Techniken: Sei es eine Haltetechnik (Osae-komi-waza) oder eine Wurftechnik (Nage-waza). In den unterschiedlichen Leistungsleveln variiert die zeitliche Dauer eines Kampfes zwischen zwei und drei Minuten. Die Wertung ist identisch mit dem Regelwerk der Internationalen Judoföderation. Mit der höchsten Wertung, dem Ippon, entscheidet der Athlet den Kampf für sich. Die zweithöchste Wertung, der Waza-ari, addiert sich zu einem Ippon, wenn sie zweimal erreicht wurde. Die dritte Wertung, der Yuko, ist ein großer technischer Vorteil und kann nicht zu einem sofortigen Sieg führen. Einen Ippon erhält beispielsweise, wer seinen Gegner 25 Sekunden in einer Halte-Technik kontrolliert.

Im Gegensatz zum Regelsport kann bei den Judowettbewerben von SOD der Kampf entweder in „tachi-waza“ (im Stand) oder „ne-waza“ (kniend oder sitzend) gestartet werden. Wenn ein Athlet aufgrund einer Behinderung im Sitzen starten muss, so passt sich der Gegner diesem an.

Bei den Special Olympics Düsseldorf 2014 wird auch ein Unified-Kata-Wettbewerb durchgeführt. Hier stellen je ein Judoka mit und einer ohne Behinderung eine Präsentation verschiedener Techniken vor.

Zu den Wettbewerben in Düsseldorf (Änderungen vorbehalten)

Wettbewerbsort: Hulda-Pankok-Schule, Brinckmannstraße 16, 40225 Düsseldorf

Austragungszeiten: Montag, 19.05.2014, und Dienstag, 20.05.2014, 10:00-15:00 Uhr

Klassifizierungswettbewerbe

Mittwoch, 21.05.2014, 10:00-17:00 Uhr Finalwettbewerbe

Donnerstag, 22.05.2014, 10:00-16:00 Uhr Finalwettbewerbe

Freitag, 23.05.2014, 10:00-13:00 Uhr Finalwettbewerbe

Ansprechpartner

Dr. Wolfgang Janko – Nationaler Koordinator Judo (Kontakt über die Pressestelle SOD)

Weitere Sportartenvorstellungen liegen bei der Veranstaltung im Pressezentrum aus und unter: www.specialolympics.de/duesseldorf2014/sport-angebote/sport/sportarten/

Premium Partner

 **WÜRTH**

 **ABB**

 **s.Oliver**

Top Sponsor

 **BilFINGER**

Top Förderer

 **Stiftung
Wohlfahrtspflege
NRW**

 **AKION**

Ausrichterstadt

 **Landeshauptstadt
Düsseldorf**